



ONE DAY ON CADY NOLAND (FRANKFURT A.M., 27 APR 19)

MUSEUM MMK FÜR MODERNE KUNST, Domstraße 10, 60311 Frankfurt am Main,
27.04.2019

, Frankfurt

Die brutale Klarheit und kalte Materialität im Werk von Cady Noland lassen durch Abgrenzung, Einhegung, Kontrolle und Strafe vermeintlich Vertrautes und Gewöhnliches zum Ausdruck von Macht und Gewalt, aber auch von Sehnsüchten nach Konsum und Mobilität werden. Die unmittelbare Direktheit ihrer Werke verwischt die Grenze zwischen Objekt und Subjekt.

ONE DAY ON CADY NOLAND möchte die diskursive Auseinandersetzung wieder anstoßen, die durch Nolands langen Rückzug aus einer aktiven Ausstellungstätigkeit in den letzten Jahren nur vereinzelt stattfand. Aus kunst- und kulturhistorischen, philosophischen sowie künstlerischen Perspektiven widmen sich die verschiedenen Vorträge ihrem Werk: Dabei werden ihre künstlerischen Verfahren, Aspekte des (Post-)Minimalismus, der Vergegenständlichung, der Transgression oder Unterschiede zwischen sozial akzeptierter und terroristischer Gewalt als Mittel der Individuation zu diskutieren sein.

Programm

11–13 Uhr

Kristina Hasenpflug: Grußwort

Susanne Pfeffer: Einführung

Inka Meißner: Keine Symbole, kein Tausch

Larne Abse Gogarty: Zu Ihrer eigenen Sicherheit

14:30–16:30 Uhr

Peter Osborne: Die Klarheit und Undurchsichtigkeit der 80er-Jahre: Cady Nolands schmutziger Minimalismus, lupenrein

Jeannine Tang: Kopplungen und Entkopplungen

17–18 Uhr

Diedrich Diederichsen: Baumarkt und Transgression: sein Ding machen

Moderiert von Anna Sailer

Das Symposium findet in englischer Sprache statt, Inka Meißner und Diedrich Diede-

richsen tragen in deutscher Sprache mit Simultanübersetzung ins Englische vor.

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um Anmeldung unter symposium@mmk.art.

Gefördert durch:
Deutsche Bank Stiftung

QUELENNACHWEIS:

CONF: One day on Cady Noland (Frankfurt a.M., 27 Apr 19). In: ArtHist.net, 18.04.2019. Letzter Zugriff 26.06.2019.
<<https://arthist.net/archive/20685>>.